

Er scheint
Montag, Mittwoch,
Donnerstag und
Samstag.
Preis vierteljährlich
hier mit Tragelohn
90 J. im Bezirk 1. A.
außerhalb d. Bezirke
1 A. 20 J.
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

74. Jahrgang.

Inspektions-Gebühr
f. d. einseitige Zeile
aus gewöhnl. Schrift
oder deren Raum bei
einmalig. Einrückung
2 J. bei mehrmalig.
je 6 J.

Gratisbeilagen:
Das Pflaundersbüchlein
und
Schwab. Landwirt.

N. 195.

Nagold, Mittwoch den 13. Dezember

1899.

Amtliches.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Abhaltung eines Volkserziehungskurses in Gerabronn.

Mit Genehmigung des K. Ministeriums des Innern wird an der Volkerschule in Gerabronn demnächst wiederum ein vierwöchentlicher Unterrichtskurs über Volkserziehung abgehalten werden.

In diesem Kurs werden die Teilnehmer nicht allein in den praktischen Betrieb der Volkerei eingeleitet, sondern sie erhalten auch einen dem Zweck und der Dauer des Kurses entsprechend bemessenen theoretischen Unterricht.

Der Unterricht ist unentgeltlich, dagegen sind die Teilnehmer an demselben verpflichtet, die vorkommenden Arbeiten nach Anweisung des Leiters des Kurses zu verrichten, auch haben sie für Wohnung und Kost selbst zu sorgen und die für den Unterricht etwa notwendigen Bücher und Schreibmaterialien selbst anzuschaffen. Unmittelbar Teilnehmern kann ein Staatsbeitrag in Aussicht gestellt werden.

Bedingungen der Zulassung sind: Zehnjähriges sechs- bis achtjähriges Lebensjahr, Besitz der für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse und guter Charakter. Vorkenntnisse im Volkereiwesen begründen eine vorzugsweise Berücksichtigung bei der Aufnahme.

Der Beginn des Kurses ist auf Montag den 8. Januar l. Js. festgesetzt. Da jedoch zu diesem Kurs nur eine beschränkte Zahl von Teilnehmern zugelassen werden kann, so behält sich die Zentralstelle vor, je nach Bedürfnis im Lauf der folgenden Monate noch weitere Kurse zu veranstalten und nach ihrem Ermessen die sich Anmeldenden in die einzelnen Kurse einzuteilen.

Besuche am Zulassung zu dem Kurs sind bis längstens 31. Dezember ds. Js. an den Sekretariat der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart einzufenden. Den Anmeldegesuchen sind beizulegen:

- 1) ein Geburtschein;
- 2) ein Schulzeugnis sowie etwaige Zeugnisse über Vorkenntnisse im Volkereiwesen;
- 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds, in welcher zugleich die Verbindlichkeit zur Tragung der durch den Besuch des Kurses erwachsenden Kosten, insoweit solche nicht auf andere Weise gedeckt werden, übernommen wird;
- 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers aufgestelltes Zeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß der Bewerber bzw. diejenige Persönlichkeit, welche die Verbindlichkeit zur Tragung der durch den Besuch des Kurses erwachsenden Kosten für den Bewerber übernommen hat, in der Lage ist, dieser Verpflichtung nachzukommen;
- 5) wenn ein Staatsbeitrag erbeten wird, was zutreffendenfalls immer gleichzeitig mit Vorlage des Anmeldegesuchs zu geschehen hat, ein gemündertes Zeugnis über die Vermögens- und Familienverhältnisse des Bewerbers und seiner Eltern, sowie ein Nachweis darüber, ob die Gemeinde, der landwirtschaftliche Bezirksverein, eine Volkereigenenschaft oder eine andere Korporation dessen Aufnahme befreit und ob dieselben ihm zu diesem Zweck einen Beitrag und in welcher Höhe zugesagt oder in Aussicht gestellt haben.

Stuttgart, den 30. November 1899.

v. D. M.

An die Distriktswahlkommissionen, betr. die Landtagsabgeordneten-Wahl.

Unter Bezugnahme auf die im vorgenannten Betreff bereits ergangenen Bekanntmachungen wird hiermit weiter darauf hingewiesen, daß

- 1) für die Vornahme der Wahl

Mittwoch der 20. Dezember d. Js.

festgesetzt ist und die Wahlhandlung genau 10 Uhr vor- mittags eröffnet und genau 6 Uhr abends geschlossen wird.

2) Spätestens 3 Tage vor der Wahlhandlung, also spätestens am Sonntag den 17. Dezember, ist in jeder Gemeinde der Name des Distrikts-Wahl-Kommissärs und dessen Stellvertreters, das Lokal, in welchem die Wahl stattfindet, der Tag der Wahl, sowie die Zeit des Anfangs und des Schlußes der Abstimmung von dem Ortsvorsteher auf ortsb- liche Weise bekannt zu machen.

(Ein Plakat zum Anheften am Rathaus ist den Orts- vorstehern zugegangen.) Eine Vollzugs-Anzeige, wozu die Ortsvorsteher Formulare besitzen, ist unfehlbar bis 17. d. Mts. einzufenden.

Die Wahlvorsteher werden besonders darauf aufmerksam

gemacht, daß sie zu der Wahlhandlung neben einem von ihnen zu bestellenden Protokollführer 3-6 Beisitzer beizu- ziehen haben und daß den Wählern der Zutritt zu der ge- samten Wahlhandlung, einschließlich der Zählung der ab- gegebenen Stimmen, freisteht.

Hinsichtlich der Vornahme der Wahlhandlung, der Zeit des Beginnes und Schlußes der Abstimmung, der Be- schaffenheit der Stimmzettel, Erleichterung der sich etwa er- gebenden Anstände, Ungültigkeit der Stimmzettel, wird auf die Bestimmungen der Art. 12, 13 Abs. 2, 19a bis 19c des Gesetz vom 16. Juni 1882, betreffend Änderungen des Landtagswahlgesetzes vom 26. März 1868 und §§ 11 bis 22 der Minist.-Verf. vom 6. Nov. 1882, Reg.-Bl. Seite 345, zur genaueren Nachachtung hingewiesen und noch insbesondere bemerkt, daß

- a) ein Abdruck des Wahlzeichens und der Instruktion hiezu im Wahllokal aufzuliegen ist und sich die Kom- mission unmittelbar vor Beginn der Wahl zu über- zeugen hat, daß die Wahl-Urne leer ist;
- b) daß die Wahlhandlung genau um 10 Uhr zu eröffnen und um 6 Uhr zu schließen ist und nach dieser Zeit insbesondere auch solche Wähler nicht mehr zur Ab- stimmung zugelassen werden dürfen, welche schon vor 6 Uhr ins Wahllokal eingetreten waren und aus irgend einem Grunde nicht zur Wahl-Urne gelangt sind;
- c) eine Unterbrechung der Wahlhandlung, zu welcher auch die an die Abstimmung sich anschließende Fest- stellung des Distriktswahlresultats gehö. von der Kom- mission unter keinen Umständen zugelassen werden darf;
- d) der Wahlvorsteher und Protokollführer dürfen sich während der Wahlhandlung nicht gleichzeitig ent- fernen. Verläßt einer von ihnen vorübergehend das Wahllokal, so ist mit seiner zeitweiligen Vertretung ein anderes Mitglied der Distrikts-Wahlkommission zu beauftragen;
- e) bei der Wahl ist Jeder unbedingt zurückzuweisen, dessen Name in der Wählerliste nicht enthalten ist, mag auch die Übergehung im offenbarsten Versehen ihren Grund haben;
- f) der Wahlvorsteher nimmt den zusammengefallenen, den verzeichneten Namen verdeckenden Stimmzettel in Empfang und legt solchen, nachdem er sich zuvor Überzeugung verschafft, daß der Wähler in die Wahl- liste eingetragen ist, in die Wahlurne und löst den abstimmenden Wähler in der Wählerliste vermerken. Bei der Stimmzählung nimmt der Protokollführer den Namen jedes Kandidaten in das Protokoll auf, vermerkt neben demselben jede dem Kandidaten zu- fallende Stimme und zählt dieselbe laut. In gleicher Weise führt einer der Beisitzer eine Gegenliste.

(Formulare zu einem Wahl-Protokoll und einer Gegenliste sind den Wahlvorstehern zugegangen.)

Beim Schluß der Wahlhandlung ist das Protokoll, die Wählerliste, sowie die Gegenliste von der Distrikts-Wahl- Kommission nach Vorschrift zu beurkunden, worauf Wähler- liste, Wahl-Protokoll und Gegenliste mit sämtlichen zuge- hörigen Schriftstücken (Stimmzettel, über deren Gültigkeit oder Ungültigkeit es einer Beschlußfassung der Wahlkom- mission bedurft hat, mit fortlaufenden Nummern versehen) von dem Wahlvorsteher ungekennzeichnet, jedoch so zeitig wohl versiegelt an das Oberamt einzufenden sind, daß solche dem letzteren spätestens am Vormittag des auf den Wahl- tag folgenden Tages, also am

Donnerstag den 21. Dezember d. Js.,

mittags 12 Uhr, zu kommen.

Die Wahlvorsteher sind für die pünktliche Ausführung dieser Vorschrift verantwortlich.

Nagold, den 12. Dez. 1899.

R. Oberamt, Ritter.

Calw.

Bekanntmachung,

betr. Maul- und Klauenseuche.

Das unterm 21. vor. Mts. mit Wirkung bis zum 15. ds. Mts. erlassene Verbot des Umhertreibens von Rindvieh und Schweinen im Hausierhandel im Bezirk Calw ist heute bis zum 31. ds. Mts. verlängert worden.

Den 11. Dezember 1899.

R. Oberamt. Iu. Amtm. Schweizer, gef. Stv.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 13. Dezember.

Besondere Umstände halber ist Professor Wegel von der Kandidatur für den Landtag wieder zurückge- treten.

Auf Eruchen bringen wir Folgendes: Aus dem Bezirk Nagold wird der „B. Volkstg.“ geschrieben: „Mit der Veröffentlichung des Programms des Landtags- kandidaten Schauble hat diese im Schatten des konservativen Parteisekretärs Schrempf stark verschwimmende Kandidatur eine etwas greifbarere Gestalt bekommen. Ein Programm wäre nun wenigstens da. Die Fragen der Lebensfähigkeit der Ortswortführer, des Mittelstands, der Besteuerung, der Sparbarkeit beantwortet der Kandidat ganz wie es in den Programmen fast aller politischen Parteien, auch der Deutschen Partei, steht, aber wie allgemein, wie vielfach nichtssagend ist sein Programm gerade in Punkten, die eine entchiedene Offenheit verlangen! Die Verfassungsrevision ist für ihn offenbar eine ligliche Sache; man sieht sichtlich den Schrempfschen Finger drohend winkeln, aber Herr Schauble alter liberaler Adam sträubt sich nach etwas und so erklärt er sich wenigstens für den „Ausbau der wirtl. Verfassung“ in einer „den demaligen Verhältnissen“ ent- sprechenden Weise. Gar zu deutlich ist das gewiß nicht; warum aber so vorsichtig, warum sind die Worte „Pro- tektorie“, „Volkstammer“ so ängstlich vermieden? Auch um den offenbar heißen Drei des Schulwesens geht er vorüber herauf. Die Betonung der „konfessionellen Schule“ und der „Übernahme der Volksschulasten auf den Staat“ soll wohl von der mindestens ebenso wichtigen, aber ganz „übersehenen“ Frage der sachmännischen Schulaufsicht ablenken. Freilich, auch hier droht Schrempfs Finger. Und auch, ob die kon- fessionelle Trennung der Schüler auch für die höheren Schulen, Realschulen, Patenschulen, Gymnasien, Mädchenschulen durch- geführt werden soll, bleibt sein wohlformales Geheimnis. Am Schluß tritt er für „Verbesserung der Volkserziehung“, insbesondere beim Postwesen“, ein. Daß er das Eisenbahnwesen nicht nennt, hat so seine eigene Gründe. Er war nämlich seiner Zeit ein Hauptgegner der Eisenbahn Nagold-Altensteig, und auch die Landstrecken des Bezirks sollen nicht alle das Lob des Herrn Schauble tragen können. Man will daher im Bezirk nicht so recht an seine Worte für Verkehrs- einrichtungen glauben. Der schärfste Gestanz beginnt aber da, wo er seine politische Stellung bemessen will: Er sei „kein ausgesprochener Partisan“, habe stets nur nationalgesinnte Wählerchaft“ gehalten, „nur weil gerade die konservative Partei Württembergs mit seinen obigen Anschauungen am meisten übereinstimme, habe er die angelegene Kandidatur von ihrer Seite angenommen“. Also stimmt er mit der konservativen Partei nicht vollständig überein? Welcher Partei will er denn im Falle seiner Wahl beitreten? Wir verstehen ja die Belegenheit des Herrn Schauble in diesem Punkt, der bis vor kurzem zu den liberalen Kreisen gehörte und nun für seine Rech- schweizung einer Entschuldigung bedarf, aber — wie Ab- geordneter werden will, wird schon klaren Wein ein- schenken müssen.

Homöop.-Verein. Wie wir hören, wird der bekannte Neurolog Dr. Simon am Donnerstag den 14. abends 8 Uhr hier einen Vortrag halten über „Ursache und Bekämpfung der Nervosität“.

Bei anhaltender Kälte wird heute längstens morgen die Eisenbahn eröffnet.

Auswüchse im Hausierhandel. Ueber das Haus- ieren mit Gold- und Silberwaren, Uhren u. s. w. wird aus von sachkundiger Seite geschrieben: „Wenig bekannt dürfte dem Publikum der § 56 Biff. 3 und 11 der Ge- werbeordnung sein, nach welchem der Ankauf und das Feilbieten von Gold- und Silberwaren, Bruchgold und Bruchsilber, sowie Taschenuhren, Bijouterien, Schmucksachen, Brillen und optischen Instrumenten im Umherziehen verboten ist. Das Ausschließen ge- nannter Gegenstände vom Hausierhandel ist mit Recht zum Schutze des kaufenden Publikums geschehen, das häufig nicht in der Lage ist, den Wert solcher Uhren nur annähernd zu beurteilen, und deshalb von gewissenlosen Hausierern ausgebeutet und trotz des Verbots jzt noch vielfach ge- schädigt wird. Es dürfte deshalb von Wert sein, auf obige Gesetzbestimmungen hinzuweisen und den Käufer dieser schwer zu taxierenden Waren zu raten, ihre Beschaffung bei den ortsnaheliegenden Geschäftsleuten, die dafür haftbar gemacht werden können und vertrauenswürdig sind, zu decken. Ferner kommt es noch häufig vor, daß Waren, darunter nament- lich Uhren, gegen Anzahlungen gekauft werden, wobei der Käufer die sog. Eigentumskaufel ohne weiteres unter- schreibt, d. h. dem Verkäufer das Recht zugest. daß die Ware bis zur gänzlichen Abzahlung Eigentum des Verkäufers bleibt, bzw. daß dieser vom Vertrag zurückgehen kann. Ein solcher Vertrag ist nach § 56a Biff. 4 und § 148 Biff. 7 der Gewerbeordnung verboten und strafbar.“

—t. Eshausen, 11. Dez. Bei der heutigen Gemein- deratswahl stimmten von 192 Wahlberechtigten 125 ab. Gewählt wurden die beiden feilherigen Mitglieder des Ge-



meiderats: Christian Dengler Schuhmachermeister mit 109 und J. G. Kempf, Kronenwirt mit 106 Stimmen. Waldorf, 11. Dez. (Eingef.) Der Landtagskandidat Herr Schabbe aus Nagold hat auch hier am 7. d. Mts. im Gasthaus zum Rappen in einer sehr zahlreich besuchten Versammlung sein Programm entwickelt und allgemeinen Beifall gefunden. Man war überzeugt, daß der Kandidat den Bedürfnissen des Bauern- und Gewerbestandes nicht nur das richtige Verständnis entgegenbringe, sondern auch die Mittel zur Abhilfe ausfindig machen und solche im Landtag vorbringen werde. Am Schlusse der Versammlung wurde dem Kandidat für seine Ausführung Dank gesagt.

B. Oberthalheim, 10. Dez. Gestern Mittag entwickelte Abgeordnetenlandtagskandidat Schabbe von Nagold hier im „Raifer“ sein Wahlprogramm, das sich in 10 Punkte gliederte. Seinen gründlichen und verständlichen Ausführungen folgten die ziemlich zahlreich Anwesenden mit gespanntem Interesse und gaben ihren Beifall durch mehrmaliges Bravo-rufen kund. Gut gefallen hat es, daß Herr Schabbe sich nicht in solchen Vorsprechungen erging, die sich wohl recht angenehm anhören lassen, von denen man aber zum voraus weiß, daß sie nicht gehalten werden können. Der Kandidat konnte mit der Empfindung scheiden, daß er, wie es den Anschein hat, nicht vergeblich hier gewesen ist.

Stuttgart, 11. Dez. (Korr.) Die Kammer der Standesherrn beriet heute über die Vermögensumschlagsteuer und trat bei der meisten Artikel den Beschlüssen des andern Hauses bei, beschloß dagegen bei Art. 11, Persönliche Steuerbefreiungen noch weiterhin, daß Abkömmlinge für die Uebernahme von zum Nachlaß gehörigen Grundstücken und denselben gleichgestellten Rechten vor oder bei der Auseinandersetzung des Nachlasses der Eltern und Voreltern und von zum Gesamtgut gehörigen Grundstücken und denselben gleichgestellten Rechten vor oder bei der Auseinandersetzung einer fortgesetzten Gütergemeinschaft steuerfrei bleiben sollen. Auch Art. 14 betr. die Mitwirkung der Beamten der freiwilligen Gerichtsbarkeit erfährt eine kleine Abänderung.

Wurtemberg, 11. Dez. (Korr.) Die wasserarme Gemeinde Wurtemberg hat in letzter Zeit an verschiedenen Orten ihrer Umgebung nach Trinkwasser gegraben. Leider blieben die mit großen finanziellen Opfern verbundenen Versuche erfolglos. Die Kosten sollen sich auf ca. 10 000 M belaufen.

Ränzelkau, 10. Dez. In Schöndal wurde gestern Musikdirektor Widmann am evangelisch-theologischen Seminar beerdigt. Sämtliche Lehrer und Seminaristen gaben dem Dahingegangenen das letzte Geleit. Ephorus Bang sprach im Namen des Seminars, an dem der Verbliebene 28 Jahre gewirkt, seinen Dank für die pflichttreue und erfolgreiche Arbeit aus; dasselbe that Rektor Esfert von Ränzelkau und ein Seminarist.

Eisenach, 7. Dez. In einem hier gehaltenen Vortrage hat der Marineprofessor v. Halle die Vuren auf eine Stufe mit den Spaniern gestellt und erklärt, daß die Engländer nach seiner Auffassung im Transvaalkriege den Fortschritt und die Zivilisation vertreteten. Prof. v. Halle hieß bekanntlich bis vor einiger Zeit Leop.

Berlin, 10. Dez. In einer christlich-sozialen Versammlung sprach gestern Hosprediger a. D. Stöcker über die Fälle, in denen evangelische Geistliche zur Sozialdemokratie übergegangen seien. Er verweilte besonders bei dem Fall,

der am meisten Aufsehen erregt hat, dem Uebertritt Blumhardt's in Bad Boll bei Göttingen zur Sozialdemokratie. Stöcker hob hervor, daß Blumhardt zwar ein erster Christ sei, aber von jeher seine Wege durchaus unabhängig von der Kirche gewandelt sei. Daß ein Mann wie Blumhardt Sozialdemokrat werden könne, erklärte sich nur damit, daß er die wirkliche Sozialdemokratie nicht kenne, sondern sich nur nach einzelnen ihrer Theorien eine ideale Vorstellung von ihr mache. Stöcker wies dies an verschiedenen Punkten, namentlich aus Briefen Blumhardt's an seine Freunde nach. Auch sei Blumhardt wohl in großer Aufregung gewesen, als er seine zweite Rede hielt, wo er davon sprach, daß er vorangehen wolle, wenn es zum Schaffot ginge. Mit Humor erinnerte Stöcker daran, daß es weder ihm, noch Singer, Bebel oder Liebknecht an den Kopf ginge. Dem Uebertritt Blumhardt's sei keine besondere Bedeutung beizulegen.

† Prinz Heinrich von Preußen ist vom Contreadmiral zum Viceadmiral befördert worden, welche Beförderung gleichzeitig auch den bisherigen Contreadmiralen Staatssekretär Tirpich und Vendermann zu Teil wurde.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

London, 9. Dez. „Daily Mail“ erklärt, die 6. und 7. Division genüge nicht zur Verstärkung der Truppen in Südafrika, es müßten vielmehr neue Truppenteile nach Südafrika abgehen. Das Blatt bedauert das mangelhafte Vorkommen von Artillerie und Kavallerie. Das 9. Husaren-Regiment sei infolge des Unfalls des Transportschiffes „Iskare“, bei welchem 300 Pferde umgelommen sind, außer Stande, an dem Gefechte teil zu nehmen.

Prätoria, 8. Dez. Nach einer Neutermeldung aus Kapstadt vom 2. d. besetzten und annektierten die Buren am 19. Nov. Griquatown in Westgriqualand. Sie wurden von den holländischen Bwohaern, die vorher schon in hellem Aufzuge waren, mit offenen Armen empfangen.

London, 11. Dez. (Wiederholt aus letzter Nummer.) Das Kriegsministerium erhielt folgende Depesche von General Gatocce: Ich bebaure, mitteilen zu müssen, daß der Angriff auf Stormberg am Morgen schwer zurückgeschlagen wurde. Ich war durch die Führer über die feindliche Stellung falsch unterrichtet. Außerdem war das Gelände ungeeignet. Der kommandierende General in Kapstadt telegraphierte, so weit bekannt, betrogen die Verluste des Generals Gatocce: 9 Offiziere verwundet und 9 vermisst, 2 Mann getötet, 17 verwundet und 596 vermisst. Nach weiteren Meldungen über das Gefecht haben von den Truppen des Generals Gatocce die Royal-Infantry und die Northumberland-Füßkürer am meisten gelitten. Das erste Regiment verlor 7 Offiziere und 12 Verwandte, während 3 Offiziere und 290 Mann vermisst werden. Von letzterem Regiment werden 6 Offiziere und 306 Mann vermisst.

Kleinere Mitteilungen.

Schorndorf, 11. Dez. (Korr.) Gestern Sonntag früh wurde der Vierfährer Joh. Steiner von der Säenbrauerei auf der Straße Blüderhausen-Urbach tot aufgefunden. Er scheint durch den Sturz vom Wagen das Genick gebrochen zu haben.

Heilbronn, 11. Dez. (Korr.) Der Dieb, der kürzlich 2 Bauern ein Stück Vieh abgeloht hat, ist noch nicht ermittelt; dagegen wurde herausgebracht, daß das Tier

in Heilbronn an einen aufwärtigen Mann verkauft worden ist, der natürlich um den Betrag nichts gewagt hat.

Vom Bodensee, 11. Dez. (Korr.) Den 1056 m hohen Pfänder bei Bregenz hat ein Herr Strif aus Radau am vergangenen Dienstag zum 300. Male erstiegen. Der 60jährige rührige Herr unternahm die Pfänderbesteigung, welche er auch den Winter über fortsetzt, zur Übung eines langjährigen Uebels (Herzverfälschung); die Bergtour schlug ihm so trefflich an; daß er sich heute ganz gesund fühlt.

Stanz (Schweiz), 11. Dez. Auf dem Bierwaldstätter See verunglückte gestern im Schneesturm ein Motorboot 5 Personen ertranken.

Tacoma (Washington), 11. Dez. In einer Kohlenzeche bei Carbonnade fand gestern eine Explosion statt. 30 Personen teils Walliser teils Freiländer wurden getötet.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Für den gesteigerten Väterverkehr vor Weihnachten sind von der Postverwaltung besondere Vorkehrungen durch Vermehrung der Beförderungsleistungen, der Arbeitskräfte u. getroffen. Im Zusammenhang damit wird den Aufgebern von Postpaketendungen, wenn sie auf deren rechtzeitige und unversehrte Ankunft rechnen, dringend empfohlen, die Einlieferung zur Post nicht erst in den letzten Tagen vor dem Christfest, sondern möglichst frühzeitig zu bewirken, auch die Sendungen fest und dauerhaft zu verpacken und mit einer deutlichen, vollständigen, halbar beschrifteten Aufschrift zu versehen. Die Einlieferung sollte ferner nicht erst kurz vor Schluß des Tages geschehen.

Stuttgart, 9. Dez. Kartoffelmarkt. Seit 13. Juli wurden dem Großmarkt auf dem Reonhardtplatz zugesetzt 36 000 Ztr. (gegen 21 000 Ztr. im Vorjahr). Preis per Ztr. anfangs 4.00-5.00 M. später 3.00-3.50 M. derzeit 2.70-3.00 M. — Krautmarkt. Seit 5. August wurden dem Markt auf dem Marktplatz (und später Schillerplatz) zugesetzt ähnlich wie im Vorjahr 85 000 Stück Silberkraut. Preis per 100 Stück anfangs 25-30 M. später 20-22 M. und am Schluß 22-25 M.

Stuttgart, 9. Dez. (Schlachthofmarkt.) Gegetrieben wurden: 36 Ochsen, 55 Ferkel, 56 Kalben und Rinde, 307 Rinder, 410 Schweine. Unverkauft blieben: 4 Ochsen, 14 Ferkel, 27 Kalben und Rinde, — Rinder, — Schweine. Erlöse aus 1/2 kg Schlachtgewicht: für Ochsen 66-70 J., für Ferkel 48-56 J., für Kalben und Rinde 40-52, für Rinder 66-76 J., für Schweine 48-50 J. Verlauf des Marktes: In Großvieh fest.

Härnberg, 9. Dez. (Hafenmarkt.) Bei kleinen Zufuhren und erhöhten Forderungen war das Geschäft ruhiger. Gestern und heute wurden zusammen 600 Ballen verkauft. Die Tendenz ist fest.

Konkurs-Eröffnungen.

R. Amtsgericht Stuttgart-Stadt. Karl Malcoms, Buchhändler, Inhaber einer Verlagbuchhandlung hier, Johannesstr. 5. — R. Amtsgericht Stuttgart-Stadt. Karl Strähle, Landbesitzer, hiesiger, Wilhelmstr. 1 1/2. — R. Amtsgericht Hall. August Fremd, Metzger und Wirt in Steinbach bei Hall. — R. Amtsgericht Weinsberg. Landolin Kopp, Kaufmann in Weinsberg.

Aufwärtige Gestorbene.

Gustav Böttger, Wagnermeister, 85 J. a., Stuttgart. — Gustav Wöhner, Architekt, Stuttgart-Ruffel. — Friedrich Wittenmaier, Maurer, Stuttgart. — Katharina Graser, Galm. — Adolf Schill, Strohmacher a. D., Ditzau. — Georg Schnaittmann, Privatier, 65 J. a., Stuttgart. — Karl Haber, 21 J. a., Stuttgart. — Friedrich Bauer, Stuttgart. — Rosine Müller, Wwe., 85 J. a., Tübingen. — Ede. Fleiner, geb. Schulz, 73 J. a., Mühlbach. — Katharina Märkle, Wwe., 81 J. a., Luffman.

Kalt, warm oder kochend kann Mack's Byramiden-Mang-Stärke mit gleich gutem Erfolg verwendet werden. Ueberall vorräthig in Paketen zu 10, 20 und 50 J.

Hierzu eine Beilage.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Gaul Zaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Bau.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Revier Dornstetten.
Nadelstammholz-Verkauf.
Am Dienstag den 19. Dez. vormittags 10 Uhr, auf dem Rathaus in Dornstetten aus Sattelacker Abt. 2, 3, 17 und Pöhlberg Abt. 1, 3, 6: 2032 Nadelstämme mit 1260 Fm.
Vorzügl. Schultinte empfiehlt
G. W. Zaiser.

Frauenarbeitschule Nagold.
Weihnachtsausstellung:
von Sonntag 17. Dez., nachm. 1 Uhr bis Montag 18. Dez., nachm. 3 Uhr. Hierzu wird freundlichst eingeladen.
Beginn des neuen Kurses:
Donnerstag, 11. Januar 1900.
Anmeldungen nehmen von jetzt an entgegen die Lehrerinnen und der Unterzeichnete.
Nagold, 8. Dez. 1899.
Der Schulvorstand:
Höckh.

Nagold.
Koch- und Tafeläpfel
empfehlen
Christ. Raaf.
Gutkochende
Linsen & Erbsen
empfehlen billigst
Carl Rapp, Nagold.
Vorrätig:

Zum Markt in Nagold.
Den schönsten
Christbaum-Schmuck,
Glaskugeln, Engel, Lichter u. s. w.
Puppen spottbillig.
Stand mit Firma
Moritz Schubert
aus Göttingen.
Unterjettingen.
1 ältere
Ruh
samt Kalb
steht dem
Verkauf aus
Schultheiß Wöhner.
Nagold.
Einen Wurf schöne, halbenalische
Milch-jahweine
verkauft Donnerstags den 14. Dezember, vormittags 9 Uhr.
Gustav Schill, Deponom.
Losungs-Büchlein
empfehlen
G. W. Zaiser.

Christian Raaf, Nagold,
empfehlen als passende Weihnachts-Geschenke sein Lager in
Korbwaren jeder Art.
Spezialität:
Rohrblumentische, Puppen- und Kinderwagen in allen Preislagen.


Alleweil vergnügt!
Schwäbisches Vortrag- u. Singbuch.
Mit vielen Originalbeiträgen einheim. Dichter.
Von August Holder.
Preis gebunden Mk. 1.50.
Das gefälligen Kreisen gewidmete Buch enthält ca. 100 der besten schwäbischen Vortragstücke, darunter viele die zum Singen sich eignen, und als Anhang eine Auswahl schwäbischer „Schelmenlieder“. Bestellungen erbittet die
G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.
Für Rettung von Trunksucht!
werfend. Anweisung nach 24jähriger approbierter Methode zur sofortigen tabulalen Beseitigung, mit auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Beschränkung. Briefen sind 50 Pf. in Briefmarken beizulegen. Man adressiert: Privat-Werkstatt Vikta Christophina bei Säckingen, Baden.

Milch-jahweine
verkauft Donnerstags den 14. Dezember, vormittags 9 Uhr.
Gustav Schill, Deponom.
Losungs-Büchlein
empfehlen
G. W. Zaiser.



Als Weihnachtsgeschenk passend zu äußerst billigen Preisen:
 Jacken, Kragen, Capes, ferner Corsetts, Hemden, Bein-
 kleider, Bettjaden, Unterröcke, Schürzen jeder Art,
 sowie verschiedene andere Artikel.
Marie Martin.

Bringe meine
Niederlage
 der beliebten, hochfeinen und billigen
Jerusalemmer-Weine,
 in 3 Qualitäten (Jassa, Jerusalem, Lydda in 1/2 Liter-
 Flaschen à M 1.40 und 1.50 incl. Glas, empfehlend in Erin-
 nerung.
 Die Firma **Phil. Kübler, Stuttgart**, bürgt für
 absolute Reinheit der Weine.

Nagold. Heh. Lang.

Ellenwaren aller Art
 bringt bei gegenwärtiger Verbrauchtheit bei billigt gestellten Preisen in
 empfehlende Erinnerung
Carl Rapp, Nagold.

Gottlob Schmid, Nagold,
 empfiehlt zu Weihnachten
Glas-, Porzellan- und Steingut-Waren,
 besonders:

Wein-, Bier- und Liqueurservice,
 Caféservice und -Tassen,
 Waschgarnituren,
 Deckelgläser, Deckelkrüge,
 Feine Krüge aus Steinmasse,
 Wandteller, Diaphanien,
 Vasen, Rippjachen,
 Gegenstände aus Zinn,
 Tafelgeschirre in echtem, halbedtem u. gewöhnl. Porzellan.
Große Auswahl. Billige Preise.

Nagold.
 Für bevorstehende Festzeit empfehle ich als
passend zu Geschenken:
 meinen vorzüglichsten

Samos-Wein,
 in Flaschen abgefüllt, bei Ab-
 nahme von je 25 Flaschen billigt.

Ebenso bringe ich
 meine neuen und alten Weine, Unterländer und
 badische Rot- und Weißweine
 in empfehlende Erinnerung
J. A. Koch,
 Kellerei und Weinhandlung.

Wildberg.
 Sämtliche
Back-Artikel
 empfiehlt in nur guten, frischen Qualitäten
Fr. Moser.

Nagold.
Warme Bäder
 können über den Winter jeden Tag von vorm. 8 bis
 nachm. 2 Uhr bei geheiztem Zimmer abgegeben werden
im Rössle.

Reparaturen schnell
 Überziehen & billig
J. Luz, Nagold,
 Gaiterbacherstraße.

Nagold.
 Neu eingetroffen:
 eine große Auswahl
Wendflanelle
 in jeder Preislage,
 sowie eine größere Partie außeror-
 dentlich billiger
**Wendflanell-
 Reste**
 bei **Chr. Schwarz.**

Wildberg.
**Wahl-
 Vorschlag.**
 Frauer, Kaufmann,
 Geiger, Stadtpfleger,
 Röhm, Linderwirt,
 Dürr, Uhrmacher.

Wildberg.
**Wahl-
 Vorschlag.**
 Louis Geiger, Stadtpfleger,
 Adolf Frauer, Kaufmann,
 Jakob Dürr, Uhrmacher,
 August Reichert, Landwirt.

Oberjettingen.
Wahl-Vorschlag.
 Konrad Böß
 Jakob Benz S. G. S.
 Konrad Benz
 Johannes Benz G. S.
 Jakob Saier.

Bödingen.
**Gemeinderats-
 Wahl-
 Vorschlag.**
 Franz, Kassier,
 Neff, Schuster,
 Viele Wähler.

Bödingen.
**Gemeinderats-
 Wahl-Vorschlag.**
 Franz, Kassier,
 Bentschler, Bauer.
 Mehrere Wähler.

Wildberg.
**Bäckerlehr-
 lings-Gesuch.**
 Einen kräftigen Jungen, welcher die
 Brot- und Feinbäckerei erlernen
 möchte, nimmt unter günstigen Be-
 dingungen in die Lehre
Chr. Kempf & Ohlen.

Nagold.
 Der Verein für
Geflügelzucht u. Vogelfreunde
 hält am nächsten Sonntag, den 17. Dez.
 nachm. 2 1/2 Uhr in **Eschhausen im Ostf.**
 a. „Waldhorn“
eine Hauptversammlung ab.
 Besprochen wird die Gründung und Einrichtung einer
Gierverkaufs-Genossenschaft.
 Um eine recht zahlreiche Beteiligung auch seitens der Landwirte
 umliegender Ortschaften (auch Nichtmitglieder) wird dringend gebeten.
Ausschuß.

Nagold.
**Lehrlinge
 gesucht!**
 Für meine neue Fabrik werden sofort oder auf
 Oftern eine größere Anzahl Lehrlinge und Lehrlin-
 den im Alter von 14 bis 16 Jahren angenommen.
 Mädchen höheren Alters wollen sich nur solche
 melden, welche sich einer geschickten Hand bewußt sind.
Friedr. Speidel,
 Kettenfabrik.

Nagold.
Zur gefl. Beachtung!
 Am Donnerstag d. 14. d. M. (Markttag)
 Vorführung eines
Phonographen.
 Wiedergabe von
 Wackparaden, Musikstücken und Reden
 im „Deutschen Kaiser“ von 6-11 Uhr abends.
 Der Besitzer:
G. Geiger aus Unterthalheim.

**Vivaldi-
 Gratulations-Karten**
 in feiner Ausführung und zu billigen Preisen
 liefert
G. W. Zaiser.

Nagold.
 Zu Weihnachts-Geschenken empfehle:
 Bettflaschen
 Brotkapseln
 Buttermaschinen
 Bügeleisen
 Christbaumständer
 Coatsfüller
 Fleischschneidmaschinen,
 Gewürzlasten
 Handpressen
 Kaffeebrenner
 Kaffeemühlen
 Kaffeemaschinen
 Kerbschnitzmesser
 Kinderschlitten
 Laubsägebogen und
 Laubsägeholz
 Messerputzmaschinen
 Messerwaren aller Art
 aus der Fabrik von
J. A. Henckels
 Solingen.
 Rädelschneidmaschinen
 Pfeffermühlen
 Reibmaschinen
 Revolver
 Saftpresen
 Schirmständer
 Schlittschuhe
 Waagen
 Waschmangen
 Waschwindmaschinen
 Wiegen & Hadmesser,

Sobann empfehle mein Lager in
Gmail-Waren aller Art
 nebst sonstigen Haushaltungs- & Küchengeräten
 billigt
Friedrich Schmid.
Kalender für 1900
 empfiehlt die **G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.**

Gewerbeverein Nagold.

Der Handfertigkeitunterricht für Knaben wird Anfangs Januar im unteren Zeichensaal des Mädchenklosters wieder beginnen. Der Unterricht wird während des ersten Halbjahrs jeden Samstag Nachmittag von 1-3 Uhr stattfinden.

Der vorauszahlende Beitrag beträgt 3. M. (also ca. 10 1/2 wöchentlich), wogegen sämtliche Materialien vom Gewerbeverein unentgeltlich geliefert werden.

Eltern, welche ihre Knaben an diesem Unterrichte theilnehmen lassen wollen, werden gebeten, dies dem Leiter des Unterrichts, Herrn Lehrer Arnold anzuzeigen.

Der Vorstand:
Schöller

Nagold.

Alle zur Weihnachtsbäckerei nötigen Artikel

in nur neuer guter Ware empfiehlt

J. Grüninger, Wlw.

Sämliche zur

Weihnachts-Bäckerei

nötigen Artikel empfiehlt in bester, neuer Ware, mit dem Bemerken, daß Mandeln auf Wunsch roh und geschält, mit Eiweiß oder Wasser ansetzen werden.

Nagold. Sch. Lang.

Nagold.

Zur Weihnachtsbäckerei empfiehlt

- Citronat.
- Orangeat.
- Citronen.
- Mandeln.
- Rosinen.
- Zibeben.
- Kranzfeigen.
- st. arm.
- Zucker.
- st.
- Staubzucker.
- st.
- Kaisermehl.
- neue, süße
- Zwetschgen.
- sowie kal.
- Birnschnitze.

Gustav Heller.

Jakob Luz, Nagold

Haiterbacherstraße,
empfeht



Nagold.

Blumenkörbe

leer und gefüllt,
Blumenstöcke
aller Art,

Etagères mit Band

in großer Auswahl,
empfeht

als hübsches

Weihnachts-Geschenk

billig

Herm. Brinzinger.

Nagold.

Die schönste Auswahl in

Herrenkleiderstoffen

aller Art und nur

in den besten

Arten die

bei

Friedrich Kapp, Inh.: Wilh. Kapp,
Tuchfabrikant,
vis-à-vis dem Postamt.

Ferner

empfehle meine

selbstgefertigten

Herren- und

Damenloden,

Jackenstoffe, Hemden-

Rock- u. Kleider-Flanelle

in großem Sortiment

unter Zusicherung billiger und reellster Bedienung.

Nagold.

Fr. Günther, Uhrmacher

bringt auf beider Seite

WEIHNACHTEN

sein neufortiertes Lager in empfehlende Erinnerung



Taschuhren, Regulateure,

Kuckuck-,
Wand- u. Wecker-Uhren
in verschiedener Ausführung des
Schlags und der Rollen.

Taschuhren f. Damen u. Herrn
in Gold, Silber u. Nickel.

Uhrketten

in Gold, Silber u. Doublet,
Gasketten.

Optische Waren

als:
Brillen und Zwickel,
Gold-, Silber-, Nickel u. Stahlfassung.

Barometer, Thermometer

Fernrohre, Feldstecher,
Reißzeuge.

— Das Musterbuch der Geißlinger Metallwarenfabrik steht jederzeit gerne zu Diensten. —

Gold-, Silber- und Doublet-Waren

als:
Broschen, Boutons, Ringe,
Kravattennadeln, Armbänder,
Hemd- u. Manschetten-Knöpfe,
Granatmuster u. Schloss,
Granatkolliers in versch. Ausführung.

Geislinger Metallwaren

als:
Kaffee-, Liqueur-,
Rauch- und Bier-Service,
Fruchtschalen, Tortenplatten,
Kocherheber, Zucker- u. Butter-Dosen,
Trinkbecher etc.



Wildberg.

Weihnachts- in Kinderspiel- waren

Meine

Ausstellung und Christbaum- schmuck



ist eröffnet und lade ich zu deren Besuch höflichst ein.

Fr. Moser.

Nagold.

Sämliche zum Backen nötigen Artikel

empfeht in frischen Qualitäten billigt

Friedrich Schmid.

Läuterstoffe

in 3 Qualitäten

empfeht billigt

Carl Kapp Nagold.

Nagold.

Bitte um Weihnachtsgaben für die Kleinkinderschule.

Auch heuer möchten wir — am
Thomastage g. nachmittags 3 Uhr,
— unseren Eltern eine Weihnachts-
feier bereiten und erlauben uns, um
freundliche Beiträge dazu zu bitten.
Gaben nehmen in Empfang:

Anton Römer,
Schullicher Leiter
und die Kinderpflegerin.

Nagold.

Die
freiwill. Kinderfreitagsschule
möchte auch heuer etwa 300
Kindern eine kleine Weihnachtsschnecke
bereiten und bittet herzlich um Gaben.
Solche nehmen in Empfang:
Anton Römer, Rektor Brügel,
Seminaroberl. Schwarzmaier,
sowie die Lehrerinnen der Kinder-
freitagsschule.

Nagold.



nebst gutem Stoff am Mittwoch
den 18. Dezember bei
Fr. Kläger, Bäckermeister.

Nagold.



Mittwoch den 18. Dez.
wozu freundlich einladet
Göhr J. „Engel“.

Nagold.

Orangen u. Citronen,
Feigen und Aprikosen,
Zwetschgen u. Birnschnitze
empfeht in bester Qualität
Hch. Gauss, Conditior.

Nagold.

Reima

Habermehl

ist zu haben bei

Gustav Schwarz,
Mehlhandlung.

Kriegsschauplatz in Transvaal!

Langhans, politisch-militär. Karte
von Südafrika mit Angabe der
Stellungen der Buren und Eng-
länder, Eisenbahnen, Goldfelder etc.
(1:4000000). M 1.—

Herrich, Spezialkarte v. Transvaal,
Oranje-Freistaat und angrenzende
Gebirge (1:3000000). 50 S.

Vorrätig in der

G. W. Kaiser'schen
Buchhdlg., Nagold.